

zu sein, yrs bestes zu werben, yrs ergestes zu offenbarn und das nicht verschweigen, auch one wissen und willen des erbarn rats keyne rete haldenn noch mich dorzu beschickenn lassen, noch wider den rat raten noch handeln in keyne weyse, als mir got helff unnd die heyligenn.

Der bürger eydt, die do handtwerg haben.

5

Ich schwere, gerede unnd gelobe, meynem allirnedigsten herrn dem kōnige zu Behem, dem erbarnn rath gemeyner stadt Camentzs gehorsam, getraw unnd gewehr zu sein, yrs bestes zu werbenn, yr ergstes zu offennbarn unnd das nicht verschweygen, auch one willen und wissen des erbarnn rats keyne rethe halden noch mich dorzu beschicken lassen, noch im handtwerg noch ausserhalb des handtwergs wider den rath 10 rathen noch handln in keyne weyse, als mir gott helff und die heyligenn.

Nw hinforder solle ein itzlicher solchenn eydt, der do alhier burger wirdet, thuen. Diss ist also umb der grossen uneynigkeyt willen so Marcus Schleiffe, Hans Rab der schwertfeger, die becker, schuster und andere ufgericht und erhoben, zu thuen beraten worden.

15

220.

Stolpen, 1510 Aug. 28.

Hdschr.: Or. Perg. Stadtarchiv Kamenz No. 47 mit S.

Bischof Johann von Meissen urkundet, daß ihm von dem Besitzer des Altars St. Laurentius, Hieronymus und Barbara in der Pfarrkirche zu Kamenz vorgebracht 20 worden sei, wie die zu diesem Altar gehörigen Zinsen sich sehr vermindert haben, so daß der Altarist selten mehr als 12 Mark des Jahres davon beziehe, weshalb er auch um Verminderung der ihm obliegenden fünf Messen wöchentlich bitte. Dagegen sei er, der Bischof, von Bürgermeister und Rath ersucht worden, 8 Mark wiederkäuflichen Zins von der Kapelle der heiligen Wandelburgis zu Gelenau — nämlich 1½ Mark auf dem Hause Jakob Selers, 25 1½ Mark auf dem Burgmoller's, 1 Mark auf dem Brosius Friderich's, 1 Mark auf dem Barthel Scheffler's, 1 Mark auf dem Hans Richter's, 1 Mark auf dem Jost Eschym's, ½ Mark auf dem der Nickel Czolnerin und ½ Mark auf dem Georg Becker's — dem oben erwähnten Altare des St. Laurentius usw. zu incorporiren. Indem dies der Bischof thut, bestimmt er zugleich, daß der Inhaber desselben für die alten Zinsen auf dem Zolle und 30 die 12 Gr. von Hans Leichte, die 3 Schillinge von Wiczmann, die 24 Gr. von Lorenz Wamer und die 1 Mark von Jon Piva, nur drei Messen, aber für die neuen dem Altare incorporirten 8 Mark noch eine vierte in der Wandelburgiskapelle zu Gelenau an dem Altar der heiligen Wandelburgis, Margarethe und des Aegidius zu lesen haben solle, jedoch bei Unsicherheit der Straße oder unguünstiger Witterung diese letzte Messe auch an seinem Altar 35 in der Pfarrkirche lesen dürfe. Das Collaturrecht soll dem Rathe zustehn, der aber jedesmal den ältesten unter den vom Pfarrer zu ernennenden Caplänen dazu präsentiren wird. Allen diesen Bestimmungen verleiht der Bischof jetzt kirchliche Gültigkeit. Datum in castro nostro episcopali Stolpen anno domini millesimo quingentesimo decimo, die vero vigesima octava mensis augusti.

40